

## SITZUNGSNIEDERSCHRIFT

Sitzung	Öffentliche Sitzung im Sitzungssaal des Rathauses
Beschlussorgan	Lenkungsgruppe - Städtebauförderung
Sitzungstag	14.03.2018
Beginn	17:00 Uhr
Ende	18:42 Uhr

### **I. Ladung der Mitglieder des Beschlussorgans**

Der erste Bürgermeister eröffnete die Sitzung und stellte fest, dass zu der heutigen Sitzung der Lenkungsgruppe alle 10 Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden. Einwände dagegen wurden nicht vorgetragen. Es waren zur Sitzung erschienen:

#### **Erster Bürgermeister Klaus Ritter und die Mitglieder der Lenkungsgruppe:**

Czegan Martin (ab 17:05 Uhr)  
Danner Johannes  
Danzer Thomas  
Fendt Robert  
Gättschmann Thomas  
Gerer Christian  
Heuberer Werner  
Schlögl Eduard  
Stoib Christian  
Welkhammer Felix

**Nicht erschienen war(en):**

**Grund (un)entschuldigt:**

### **II. Beschlussfähigkeit des Beschlussorgans**

Der erste Bürgermeister stellte die Beschlussfähigkeit der Lenkungsgruppe fest und erkundigte sich nach Einwänden gegen die Tagesordnung; es wurden keine Einwände vorgetragen.



### III. Tagesordnung

**Die Tagesordnungspunkte 1. sowie 2.1 und 2.2 werden in einer gemeinsamen Sitzung mit dem Bauausschuss behandelt**

1. *Antrag bzw. Anfrage von Herrn Stadtrat Gorzel auf Auskunft bezüglich der bisher angefallenen Kosten für Planungen und Stellungnahmen im Rahmen der Städtebauförderung; E-Mail vom 17.11.2017*

#### **2. Vorberatende Angelegenheiten**

- 2.1 Umgestaltung des Rathausplatzes – Genehmigung der Planung
- 2.2 Planung Umgestaltung der Kantstraße – Ergebnisse der Bürgerdialogveranstaltung;  
Entscheidung über das weitere Vorgehen

#### **3. Beschließende Angelegenheiten**

-----

#### IV. Beschlüsse und Beschlussempfehlungen

**Die Tagesordnungspunkte 1. sowie 2.1 und 2.2 werden in einer gemeinsamen Sitzung mit dem Bauausschuss behandelt**

1. *Antrag bzw. Anfrage von Herrn Stadtrat Gorzel auf Auskunft bezüglich der bisher angefallenen Kosten für Planungen und Stellungnahmen im Rahmen der Städtebauförderung; E-Mail vom 17.11.2017*

E-Mail vom 17.11.2017:

*„Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrter Herr Maier,*

*.....*

*Ich stelle auch den Antrag, nach zeitlicher Auftragsvergabe gestaffelt, die bisherige Fremdvergabe von Planungen und Stellungnahmen, mit den jeweiligen, bereits bezahlten und geplanten Kosten in Bezug auf die Straßensanierungen und Stadtraumförderung dem Stadtrat zur Verfügung zu stellen. Wie hoch ist bis jetzt der geldliche Planungsaufwand bei der o.a. Fremdvergabe. Wir sind dazu verpflichtet den Aufwand in einem verträglichen Masse zu halten und nachhaltig zu wirtschaften und deswegen bitte ich bei Fremdvergaben von Gutachten und Planungen jedweder Art die Kosten der Beauftragung und Ausführung dem Stadtrat offen zu legen. Dies kann natürlich auch vorerst im nichtöffentlichen Teil der jeweiligen Sitzungen vorgestellt werden.*

*Mit freundlichen Grüßen*

*Gorzel Roger  
Stadtrat und Verkehrsreferent der Stadt Traunreut“*

E-Mail vom 17.11.2017:

*„Sehr geehrter Herr Maier,*

*Danke für die schnelle Antwort.*

*Um den Arbeitsaufwand nicht zu groß zu gestalten, bitte ich die Stadtverwaltung um die Kosten der externen Begleitung seit der Änderungssatzung am 23.11.15, da Dies dem Zeitpunkt der 2.Änderungssatzung entspricht.*

*Die Kosten zur Stadtsanierung außerhalb dieses Zeitraumes bitte ich in eine grobe Schätzung zu packen. Es wäre für die künftige Behandlung der Städtebauförderung und der damit verbundenen Straßensanierungen/-renovierungen und*



*Neubau wichtig, in wie weit nach externen erstellten Gutachten auch der Bau oder die Vergabe von Bauleistungen erfolgte. Was hat uns diese Städtebauförderung eigentlich letztendlich kostenmäßig gebracht? Ich kann das Größenverhältnis Planung und Ausführung dann ab dem 23.11.15 selbst aufarbeiten, jedoch eventuelle Planungen und Nichtausführungen vor dieser Stadtratsperiode sollten wir, wenigstens grob geschätzt, auch nachvollziehbar machen.*

.....  
Mit freundlichen Grüßen

Gorzel Roger  
Stadtrat und Verkehrsreferent der Stadt Traunreut“

### Stellungnahme der Verwaltung:

Gemäß Aufstellung der Kämmerei wurden bislang im Rahmen der Städtebauförderung folgende Haushaltsmittel ausgegeben:

Städtebauförderung Traunreut  
Zahlungen an Frau Prof. Beer

Jahr:	Maßnahme	Betrag	Zuschuss	Zuschussatz	Anmerkung
2011	Städtebaulicher Beratung	19.624,04 €	14.600,00 €	74,00%	
2012	ISEK - Feinanalyse	72.953,43 €	35.747,18 €	49,00%	
2014	Städtebaulicher Beratung	24.562,52 €	15.400,00 €	63,00%	
	Feinplanung 7000 Eichen	14.530,78 €	8.600,00 €	59,00%	
	Feinplanung Kant-/Munastr.	12.723,88 €	7.600,00 €	60,00%	
2015	Feinplanung Munapark	40.101,33 €	22.600,00 €	56,00%	
2016-2017	Beratung, Feinplanung, Projekte	198.313,07 €			noch kein Zuschuss bewilligt
		<b>382.809,05 €</b>	<b>104.547,18 €</b>	<b>60,17%</b>	
Gesamtkosten seit Beginn - 1997					
1997-2004	Bayer. Städtebauförderprogr.	648.843,30 €	262.271,18 €	59,95%	
2005-2009	Bund-Länderprogramm	4.178.332,38 €	1.588.640,00 €	60,00%	
2010-2016	Bund-Länderprogramm Aktive Zentren	497.015,88 €	243.200,00 €	49,00%	
	Noch nicht zugeordnet Beer	198.313,07 €			
		<b>5.522.504,41 €</b>	<b>2.094.111,18 €</b>	<b>58,32%</b>	
2018	Ausbau F.-Nansen-Str.	1.715.761,39 €			Zuschuss bewilligt 668.600 €
	Ausbau Kantsstraße	3.975.000,00 €			noch nicht beantragt
		<b>11.213.265,80 €</b>			

Eine Beschlussfassung hierzu ist nicht erforderlich.

## 2. Vorberatende Angelegenheiten

---

### 2.1 Umgestaltung des Rathausplatzes – Genehmigung der Planung

---

In der Sitzung am 29.06.2017 wurden die verschiedenen Änderungen einschl. der Kostenschätzung zur Umgestaltung des Rathausplatzes durch Stadtbaumeister Thomas Gättschmann vorgestellt.

Die Beschlussvorschläge der Lenkungsgruppe bzw. des Bauausschusses wurden im Stadtrat wie folgt einstimmig bestätigt:

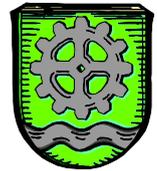
1. Den in der heutigen Sitzung vorgestellten baulichen Änderungen wird zugestimmt. Die Oberflächenbefestigung soll in dem Material Betonsteinpflaster (Kosten ca. 192.000,-- €) ausgeführt werden.
2. Dem Einbau eines taktilen Blindenleitsystem für sehbehinderte Menschen wird zugestimmt. (Kosten ca. 32.000 €)

Weiterhin ließ der Vorsitzende darüber abstimmen, wer für die Ausführung in Granitpflaster (ca. 380.000,-- €) stimmt. 6 Stadtratsmitglieder stimmten für, 21 gegen die Ausführung im Form von Granitstein bei Kosten in Höhe von ca. 380.000,-- €. Damit erfolgt die Oberflächenbefestigung in Betonsteinpflaster (ca. 192.000,-- €).

Weiterhin wurde vorgeschlagen, dass für notwendige Honorarleistungen eines Ingenieurbüros (Ausführungsplanung, Ausschreibung, Bauleitung, etc. Lph. 5 bis 9 HOAI 2013) werden zusätzlich 22.000,-- € brutto Haushaltsausgabemittel genehmigt und im Nachtragshaushalt 2017 zur Verfügung gestellt werden. Eine Abstimmung hierüber erfolgte nicht, da noch weitere Gestaltungsvorschläge im Stadtrat diskutiert und durch den Stadtbaumeister geprüft werden sollten. Eine Umsetzung der Baumaßnahme kann somit erst im Jahr 2018 erfolgen.

Folgende weitere Ergänzungen, die in der Diskussion angeführt wurden, sollten nochmals geprüft werden:

1. Einbau einer gepflasterten Wasserfläche
2. Einbau eines zweiten Spielfeldes z.B. Mühle
3. Parkverbot bei „Radlstander Marienstraße“
4. Schaffung eines zentralen Punktes z.B. Hinweis auf Partnerstädte



Weiterhin wurde nach Bildern und Orten zur Besichtigung der diskutierten Materialien gefragt.

### **Stellungnahme des Stadtbaumeisters:**

#### Zu 1. Gepflasterte Wasserfläche

Einbau eines Fontänenfeldes mit 12 bis 18 Düsen,  
Abmessungen bis zu ca. 8,0 m x 4,6 x 0,57 m,  
Kosten rund 290.000 € (bei unterschiedlich angesteuerten Düsen und Beleuchtung für 18 Düsen),  
Kosten rund 250.000 € (bei unterschiedlich angesteuerten Düsen und Beleuchtung für 12 Düsen)  
Bauzeit ca. 12 bis 14 Wochen,  
Frischwasser erforderlich;

Hierin enthalten sind noch nicht die Tiefbau- und Anschlussarbeiten, die mit ca. 60.000 € geschätzt werden.

Es ist zu beachten, dass diese Ausführung nicht befahrbar ist und somit die Funktionalität des Platzes in diesem Bereich einschränkt. Sollte die Befahrbarkeit unbedingt erforderlich sein, sind zusätzliche Tiefbauarbeiten durch Einbau eines Ölabscheiders erforderlich. Auch die gesamte Konstruktion des Fontänenfeldes ist wesentlich massiver auszuführen. Von dieser Lösung wird auch seitens eines Herstellers eher abgeraten.

### **Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

Auf dem Einbau einer gepflasterten Wasserfläche wird verzichtet.

für <b>10</b>	gegen <b>1</b>	<b>Beschlussempfehlung:</b>
------------------	-------------------	-----------------------------

Auf dem Einbau einer gepflasterten Wasserfläche wird verzichtet.

#### Zu 2. Zweites Spielfeld

Spielfeld Mühle,  
Abmessungen wie Schachspiel ca. 3,0 x 3,0 m  
Kosten ca. 3.000€;

### **Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

Dem Einbau eines zweiten Spielfeldes wird zugestimmt.

Herr Fendt war während der Abstimmung nicht im Sitzungssaal.

**Der Beschlussvorschlag zum Einbau eines zweiten Spielfeldes wurde mit 9:1 Stimmen abgelehnt.**

Zu 3. Parkverbot „Radlständer“

Es müsste eigentlich selbstverständlich, dass hier nicht geparkt wird.  
Anbringen von „Absoluten Halteverbotsschilder“ - Verkehrszeichen 283;  
Kosten ca. 300 €;

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

Das Aufstellen von „Absoluten Halteverbotsschildern“ – Verkehrszeichen 283 wird derzeit abgelehnt.

für <b>10</b>	gegen <b>1</b>	<b>Beschlussempfehlung:</b>
------------------	-------------------	-----------------------------

Das Aufstellen von „Absoluten Halteverbotsschildern“ – Verkehrszeichen 283 wird derzeit abgelehnt.

Herr Stadtrat Czepan beantragte die Errichtung von zusätzlichen Fahrradständern an der Ecke Rathausplatz/Carl-Köttgen-Straße zu beschließen.

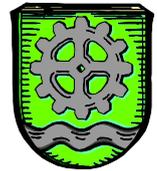
Herr Stadtrat Danner war während der Abstimmung nicht im Sitzungssaal.

für <b>6</b>	gegen <b>4</b>	<b>Beschlussempfehlung:</b>
-----------------	-------------------	-----------------------------

Der Errichtung von Fahrradständern an der Ecke Rathausplatz/Carl-Köttgen-Straße wird zugestimmt.

Zu 4. Schaffung „zentraler Punkt“

Alternative 1:  
Errichtung eines zentralen Punktes im Bereich der bereits mit Granitkleinstein gepflasterten Übergangsfläche durch Einbau einer „Windrose“ oder eines Hinweisschildes, bündig in den Boden eingebaut, mit den Wappen der Partnerstädte und der Entfernungsangabe,



als Steinmetzarbeit,  
evtl. könnte das Element so gestaltet werden, dass es sich in die entsprechenden Himmelsrichtung der Partnerstadt drehen lässt;  
Abmessungen ca. 3,0 x 3,0 m,  
Kosten ca. 36.000 € (drehbar wie Musterbeispiel, aber nicht befahrbar!),  
Kosten ca. 24.000 € (nicht drehbar, befahrbar)

Alternative 2:  
Aufstellen von Fahnenmasten, die auf Bedarf in Bodenhülsen gesetzt werden;  
Kosten ca. 9.000 €

#### **Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

Dem Einbau eines zentralen Punktes durch den Einbau eines bodenbündigen Gestaltungselements „Windrose“ mit Eintragung der Wappen der Partnerstädte (nicht drehbar) im Bereich der bereits gepflasterten Granitkleinsteinfläche wird zugestimmt.

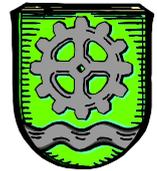
**Der erste Bürgermeister ließ zunächst über den Vorschlag zur Errichtung von Fahnenmasten abstimmen. Dies wurde mit 9:2 Stimmen abgelehnt.**

**Anschließend ließ er über die Errichtung einer Windrose mit den Wappen der Partnerstädte abstimmen. Auch dies wurde mit 8:3 Stimmen abgelehnt.**

Zu realisierten Bauvorhaben und Besichtigungsmöglichkeiten wurden leider keine Referenzen angegeben. Es erfolgte vielmehr ein Hinweis auf die allgemein gültigen Prospektunterlagen.

Auf Grund vieler Anfragen und Meinungsäußerungen, die im Nachgang zur Stadtratssitzung vom 29.06.2017 und der Entscheidung für das Betonsteinpflaster wurden vom Stadtbaumeister nochmals Nachfragen bei Herstellern hinsichtlich des Materials und der Kosten durchgeführt.

Es wurde ein Stein gefunden, der das städtebauliche Konzept auch hinsichtlich der Farbgestaltung sehr gut als Ersatz der gelblichen wassergebundenen Decke dienen könnte. Es handelt sich um einen Bayerwald Granit mit hellbeiger bis leicht gelblicher Farbe. Der Vorteil des Granitstein gegenüber dem Betonstein wäre auch die oft angesprochene „Durchfärbung“ des Materials. Der vorgeschlagene Stein wurde in Passau am Domplatz im Rahmen einer Sanierung vor 4 Jahren eingebaut.



Sollte eine Entscheidung für den Einbau von Granitstein anstelle von Betonpflaster getroffen werden, könnte das Material auch direkt beim Hersteller bezogen werden und dann der ausführenden Baufirma bauseits zur Verfügung gestellt werden. (Kostensparnis geschätzt ca. 40.000 €).

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

Der in der heutigen Sitzung vorgestellten Änderung wird zugestimmt.  
Die Oberflächenbefestigung soll in dem Material Granitpflaster ausgeführt werden.

für <b>11</b>	gegen <b>0</b>	<b>Beschlussempfehlung:</b>
------------------	-------------------	-----------------------------

Der in der heutigen Sitzung vorgestellten Änderung wird zugestimmt.  
Die Oberflächenbefestigung soll in dem Material Granitpflaster ausgeführt werden.

## **2.2 Planung Umgestaltung der Kantstraße – Ergebnisse der Bürgerdialogveranstaltung; Entscheidung über das weitere Vorgehen**

---

In der Sitzung des Stadtrates am 16.11.2017 erfolgte die erneute Vorstellung und mehrheitliche Billigung (22:8 Stimmen) der Entwurfsplanung einschl. der Kostenberechnung zur Umgestaltung der Kantstraße.

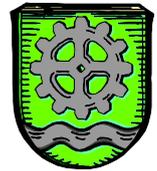
Als weitere Schritte sollte eine Vorstellung der Eigentümer/Anlieger an der Kantstraße sowie mit dem Staatl. Bauamt Traunstein erfolgen.

Am 30.01.2018 erfolgte nun die Vorstellung mit dem „Bürgerdialog „Kantstraße“ im k1. Frau Prof. Beer stellte die Planung vor und im Anschluss erfolgte ein Meinungsaustausch mit den Eigentümern/Anliegern.

Im Ergebnis des Bürgerdialogs ist festzuhalten, dass die Planung im Großen und Ganzen positiv gesehen wurde. Die Diskussion erfolgte sehr sachlich. Alle Fragen und Anregungen zu einzelnen Punkten wurden entweder direkt beantwortet oder zur Klärung notiert.

Auch wurde das Thema „einheitliche Vordächer“ angesprochen. Einzelne Stimmen sehen zwar Vorteile für ein „Flanieren“ unter Vordächern, jedoch wurde die Errichtung nicht als Grundvoraussetzung für die Umbaumaßnahme gesehen.

Der Stadtrat hat ja zuletzt die Umgestaltung der Kantstraße auch ohne „einheitliches Vordach“ beschlossen. Insofern kann es bei diesem Beschluss bleiben.



Als nächste Schritte sind nun die Einzelgespräche mit den Grundeigentümern geplant. Die Terminvereinbarung mit dem Staatl. Bauamt Traunstein zur weiteren Abstimmung läuft derzeit ebenfalls.

**Eine Beschlussfassung hierzu ist derzeit nicht erforderlich.**

### 3. Beschließende Angelegenheiten

---

-----

STADT TRAUNREUT

Vorsitzender

Klaus Ritter  
Erster Bürgermeister



Schriftführer

Gerold Tutsch